

forgten (1314 bis 1330). Nach Friedrich's Tode (1330) wurde Ludwig allgemein anerkannt. Dann folgte Karl IV. (1347 bis 1378). Unter ihm ward 1348 in Prag die erste deutsche Universität in Deutschland gestiftet u. 1356 die goldene Bulle oder das Reichsgrundgesetz festgestellt (7 Wahl- oder Kurfürsten, zu welchen nach dem 30jährigen Kriege noch Pfalzbayern kam). Während seiner Regierung raffte auch eine Pest, der schwarze Tod genannt, viele Menschen weg, und früher hatte eine ungeheure Menge Heuschrecken das Land verwüftet. — Wenzel regierte bis 1400 u. Ruprecht von da an bis 1410. — Sigismund (1411 bis 1437) gab dem meißner Markgrafen Friedrich dem Streitbaren i. J. 1423 die sächs. Kurwürde mit dem wittenberger Kreise, weil er ihm im Hufflittenkriege (1418 bis 1438) Hilfe geleistet hatte. Albrecht II. regierte von 1437 bis 1439 u. nach ihm Friedrich III. bis 1493. Seine Regierung wurde wichtig durch Aufnahme der Wissenschaften, durch Stiftung mehrer Universitäten u. durch die Entdeckung Amerika's von Christoph Kolumbus (1492). Mit Maximilian (1493 bis 1519), Sohn des vorigen Kaisers, geht die Zeit des Mittelalters zu Ende. Er errichtete 1495 den Landfrieden; setzte zu dessen Aufrechterhaltung ein Reichskammergericht ein (1495), das von 1689 bis 1806 in der nun preussischen Stadt Wetzlar war; theilte das Land in 10 Kreise (1512) u. ordnete das Postwesen. Unter seinem Nächstfolger, Karl V., (1519 bis 1556) beginnt die Geschichte der neuen Zeit. Unter Maximilian u. Karl V. wurde von Dr. Martin Luther das große Werk der Kirchenverbesserung angefangen u. vollendet. Karl hatte schon nach dem schmalkaldischen Kriege (1546) seine Krone freiwillig niedergelegt (1556) und war — am Abende seines Lebens — in das spanische Kloster St. Just gegangen, wo er 1558 starb. — Ihm folgte sein Bruder Ferdinand I. in der Regierung. Nach ihm ist bemerkenswerth: Maximilian II. (1564 bis 1576); dann Rudolph II. u. Matthias (1612 bis 1619). Der Ausbruch des 30jährigen Krieges, (1618 bis 1648). Während dieses schrecklichen Krieges waren auf dem deutschen Kaiserthron: Ferdinand II. (v. 1619 bis 1637) u. Ferdinand III. (v. 1637 bis 1657). Leopold I. war von 1657 bis 1705 deutscher Kaiser. 1683 Belagerung Wiens durch die Türken. Der Graf von Stahremberg, der Polenkönig Sobiesky und der sächsische Kurfürst Johann Georg III. retteten die hart bedrängte Stadt. In dem spätern Türkenkriege, der bis 1699 dauerte, hat sich besonders der in Liedern vielfach gefeierte Held Prinz Eugen von Savoyen ausgezeichnet. Spanischer Erbfolgekrieg (1700 bis 1713). Die nachfolgenden deutschen Kaiser Joseph I. (1705 bis 1711) u. Karl VI. (1711 bis 1740) setzten die Kriege mit Frankreich fort (gegen Ludwig XIV. u. Ludwig XV.) Mit Karl's VI. Tode erlosch der Mannstamm der habsburger Dynastie, u. seine Tochter Maria Theresia wurde 1740 Kaiserin (bis 1780). Unter ihrer Regierung wurde der österreichische Erbfolgekrieg (1741 bis 1748) gegen die Franzosen u. Bayern geführt.